

Neuigkeiten.

Zuckererzeugung in 1000 t.

	1922/23	1921/22	1920/21	1912/13	1901/02
Rohrzucker . . .	12.660	12.658	12.082	9.002	4.079
Rübenzucker . . .	5.329	4.980	4.685	8.748	6.800
	18.000	17.640	16.770	17.750	10.880

Die Elektrifizierung der spanischen Eisenbahnen. Ein kürzlich in Spanien ausgearbeitetes Projekt betreffend die Elektrifizierung der spanischen Eisenbahnen sieht 9553 km Bahnnetz für diese Umgestaltung vor. Dieses Netz würde in 9 Sektoren zerfallen mit je einer Kraftstation mit 300 km Maximalradius für die Kraftstromleitung. Die Kosten des Unternehmens wurden mit rund 135.000 Pesetas pro km berechnet, also mit rund 1300 Millionen Pesetas für das Gesamtnetz. Die Ausführung soll einer Gesellschaft mit 1400 Millionen Pesetas Grundkapital anvertraut werden, die von den bestehenden Eisenbahngesellschaften eine Abgabe pro Tonnenkilometer erheben dürfte. Nach den angestellten Berechnungen würde sich der Fahrpreis auf die Hälfte des heutigen stellen. (Le Monde Economique, 25 Nov. 1922.)

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Direktor George Heye vom „Museum of the American Indian“ in New York berichtet von in den Höhlen der Ozark Berge, am Missouri und Arkansas aufgefundenen Spuren einer bisher unbekanntem indianischen Rasse. Diese Überreste sprechen für eine eigenartige Kulturstufe dieses wahrscheinlich vorgeschichtlichen Volkes. Man fand Schädel, verschiedene Kleidungsstücke, Geräte, beziehungsweise Werkzeuge u. dgl. mehr.

Religionsstatistik der U. S. A. In den U. S. A. gibt es gegenwärtig 25 Millionen Katholiken. 1820 hatte deren Zahl bloß 15.000 betragen. Die katholische Kirche besitzt 17.000 Gotteshäuser, 15 Universitäten mit insgesamt 19.802 Hörern beiderlei Geschlechtes, 31 Seminare mit 6667 Theologen, 113 Klosterschulen mit 4531 Schülern, 115 Kollegien mit 13.990 Schülern, 309 Noviziate mit 10.544 Novizen, 1522 Hochschulen mit 129.843 Hörern. Die katholischen Elementarschulen zerfallen in Pfarrschulen, Privatschulen und Institute. In den 5690 Pfarrschulen erhalten 1,698.032 Schüler Unterricht, in den Privatschulen 32.415, in den 358 Instituten 59.376 Schüler. (Nouvelles religieuses.)

Die Automobilindustrie der Vereinigten Staaten. Am 1. Jänner 1922 standen in den Vereinigten Staaten 10,448.000 Automobile (das sind 83% des Weltbestandes an Automobilen, der mit 12,258.000 beziffert

wurde) in Betrieb. In den vier Staaten Californien, Jowa, South-Dakota und Nebraska kommt auf je 4 Einwohner ein Automobil. Die Automobilindustrie steht in den U. S. A. nach der Metallwarenindustrie und der Nahrungsmittelindustrie an dritter Stelle. Sie beschäftigt 2,431.000 Arbeiter und Bedienstete. 1921 wurden etwa 1,668.500 Fahrzeuge mit einem mittleren Werte von je 75 Dollar erzeugt. Die Ausfuhr entspricht einem Werte von 104 Millionen Dollar, das sind 40% der Weltausfuhr an Autos. Den U. S. A. folgt Frankreich mit 25%. Die wichtigsten Käufer sind Mexiko (6750 Wagen), Canada (5243), Australien (3020), Kuba (1692), Japan (1280), Schweden (900). Man schätzt, daß die Automobile in den U. S. A. sechsmal mehr Reisende befördern als die Eisenbahnen und 1430 Millionen Tonnen Ware, das sind 87% der Eisenbahntransporte. (Le Génie Civil, 23 sept. 1922.)

Erdbeben in Chile. Die letzten Nachrichten über das Erdbeben vom 11. November 1922 betreffen hauptsächlich die zerstörende Wirkung des Stoßes und die Verheerungen der Flutwelle, welche ihn begleitete. Der Kreis von Copiapo und von Vallemar, wo die seismischen Erschütterungen auftraten, ist wenig bevölkert und die hier gelegenen Städte zählen nur wenige Tausend Einwohner, deren Wohnhäuser, dank der ihnen eigenen Bauart, nur geringen Schaden erlitten haben, worin auch die Erklärung für die geringe Zahl der Toten liegt. In Vallemar, das am meisten heimgesucht worden ist, sind alle Wohnstätten zerstört worden und von den etwa 5500 zählenden Einwohnern fanden über 600 den Tod und etwa 1000 wurden verletzt. (Nach: Nature, London, Nr. 1, 1923.)

China. M. Charles W. Hoy, von der Smithsonian Institution, hat am 15. Dezember 1922 eine zweijährige Forschungsreise nach Zentral-China, in das Gebiet des Yang-tze-kiang, angetreten, um sich besonders dem Studium der Säugetiere, Vögel und Fische dieses Gebietes zu widmen und eine Sammlung der vorhandenen Arten anzulegen.

(Journ. of the Washington Academy of Sciences, 19 I. 1923.)

M. Kingdon Ward ist vor mehreren Wochen von einer Forschungsreise im Südwesten Chinas, im chinesischen Tibet und im nördlichen Birma zurückgekehrt. Er gelangte bis Mili im westlichen Sue-Tschuan, wo er Spuren einer einstigen Vergletscherung aufgefunden hatte. Da er nicht weiter gegen Westen vordringen konnte, wandte er sich südlich nach Li-kiang und Atuntze, überschritt die Gebirgsketten in Paßübergängen in 6600 bis 8250 m Seehöhe im Grenzgebiete Birma-Yün-nan zwischen der von Major Bailey nach Assam benützten Route und derjenigen, der Prinz Heinrich von Orléans von Tasa am Saluen nach Birma gefolgt war. Von besonderem Interesse sind die über den Gebirgsaufbau gemachten Beobachtungen Ward's. Bemerkenswert ist ferner die Entdeckung bisher unbekannter Arten von Rhododendron und Primeln.

(Nature, London, 17. Feber 1923.)

Australien. M. Wilkins, der als Naturforscher schon an mehreren Polarreisen teilgenommen hat, wird im Auftrage des Britischen Museums

eine botanisch-zoologische Studienreise nach Queensland antreten, während der Regenperiode südwärts wandern und 1924 wieder nach Queensland zurückkehren. (Nature, London, 24. Feber 1923.)

Eine dänische Forschungsreise im Gebiete der Sahara. Im November war eine dänische Mission unter Führung von Prof. Olufsen von Tunis nach der Sahara aufgebrochen und am 1. Jänner 1923 in In Salah mit der französischen Automission zur Querung der Sahara (Haardt-Audouin-Dubreuil) zusammengetroffen. Von In Salah aus ging nun die dänische Mission in drei getrennten Gruppen vor. Während Prof. Olufsen auf direktem Wege Tamanrasset erreichen wollte, gedachten zwei seiner Begleiter, ein Zoologe und ein Botaniker, in Tadma Aufenthalt zu nehmen und J. Bourcart und M. Stoorgard zum Zwecke siedlungsgeographischer Studien das Hoggar-Massiv vom Norden nach Süden zwischen Idèles und Motylinski zu erforschen. Am 19. Feber trafen sie alle wieder mit dem Leiter der Forschungsreise Prof. Olufsen in Tamanrasset zusammen und traten dann über Silet und In-Zize den Rückweg nach Taourirt, westlich von In Salah gelegen, an, um durch das Saouratal Colomb-Béchar und von hier aus mit der Bahn Oran zu erreichen. (La Géographie, Tome XXXIX, Nr. 4.)

Eine italienische Forschungsexpedition in Erythrea. Unter Führung der Forscher Guido Carni, Cesare Calciati und Luigi Bracci soll eine italienische wissenschaftliche Forschungsreise zu Studienzwecken nach Erythrea gehen, um das Gebiet von Koumana zwischen den Flüssen Gash und Setit vom geographischen, anthropologischen und naturwissenschaftlichen Gesichtspunkte aus zu erforschen. Die Rückreise soll über Kassala nach dem ägyptischen Sudan führen.

Die Bevölkerung des Kongostaates. Die schwarze Bevölkerung des Kongostaates wird offiziell annähernd auf über 10 Millionen geschätzt, dürfte aber nur etwa 9 Millionen betragen. Von den 9597 Weißen, die in der Kolonie leben, sind nur 57¼% Belgier; die anderen setzen sich aus Engländern, Portugiesen, Griechen, Italienern und besonders Asiaten zusammen. (Renseignements Commerciaux publiés p. 1. Section de Géographie Commerciale de la Société Royale Belge de Géographie. Brüssel 1923, Nr. 4.)

Erste Automobilfahrt von Charlesville (Djoko-Punda) nach Bukama. Nach einem Berichte der Soc. N. belge de Géographie ist es M. Vandeputte zum erstenmal gelungen, die Strecke von Charlesville (im Belgischen Kongostaate) nach Bukama, etwa 1000 km, im Automobil zurückzulegen. Dieser durch die Wildnis gebahnte Weg in eine wirkliche Automobilstraße ausgebaut, würde ein Vorläufer der Eisenbahnlinie, die das Gebiet von Katanga mit dem Kongogebiete (Kassai) verbinden soll. (Renseignements commerciaux, Soc. N. belge de Géographie 1923, Nr. 1.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Neuigkeiten. 138-140](#)